

Generation What? – Lösung

1 Fassen Sie jeden der in M1 dargestellten Gründe in einem Satz zusammen.

[1]

[Lösungsvorschlag]:

Hohe Grundstückspreise und Hortung von Bauland: Bauland wird oft gehortet, was zu einer Verknappung und steigenden Grundstückspreisen führt, da verfügbare Flächen immer teurer werden.

Baukosten: Die Baukosten sind durch Lieferengpässe, steigende Materialpreise und höhere Löhne stark angestiegen, was Bauvorhaben verteuert und verzögert.

Wohnen als Investment: Immer mehr Wohnungen werden als Investment und nicht zur Deckung des Wohnbedarfs gebaut, was den Markt für erschwingliches Wohnen weiter verknappt.

Leerstand: Der Umfang von Leerstand ist schwer zu messen, aber es gibt viele ungenutzte Wohnungen, die zur Mietpreiserhöhung beitragen, ohne den Wohnraum zu entlasten.

Ferienwohnsitze: Ferienwohnungen erhöhen die Wohn- und Grundstückskosten, da sie oft ungenutzt bleiben, während Einheimische dringend Wohnraum suchen.

Zu wenig Wohnbauförderung: Die Zweckbindung der Wohnbaufördermittel wurde aufgehoben, wodurch weniger Geld in den Bau und die Sanierung von Wohnraum fließt.

Fokus auf das Einfamilienhaus: Das Einfamilienhaus ist in Österreich besonders beliebt, beansprucht aber viel Platz und Ressourcen, während günstigere Wohnformen vernachlässigt werden.

Es wird zu wenig gebaut: Der Wohnungsbau in Wien und anderen Regionen wird immer weiter zurückgefahren, was zu einem gravierenden Mangel an Wohnraum führen wird.

Falsche Belegung: Viele große Wohnungen und Häuser werden ineffizient genutzt, was dazu führt, dass Wohnraum ungenutzt bleibt, während junge Familien Platzmangel haben.

Mietrecht: Das österreichische Mietrecht schützt zwar vor Kündigungen, aber immer häufiger angewendete Befristungen und ungerechte Preisregelungen schränken diesen Schutz erheblich ein.